

Ruandische Studierende fördern Globales Lernen

von Dr. Julia Boger,
World University Service (WUS)

Das WUS-Projekt „Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ bietet beruflichen Schulen kostenlose Lehrkooperationen sowie Auszeichnungen von „Grenzenlos-Schulen“ zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an. Die Referentinnen und Referenten sind Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika.

„Grenzenlos“-Aktive in Rheinland-Pfalz

In Rheinland-Pfalz sind wegen der Landespartnerschaft zwischen Ruanda und Rheinland-Pfalz vor allem die ruandischen „Grenzenlos“-Aktiven sehr gefragt. Sie bieten fachübergreifende Themen an, die sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals (SDGs), orientieren. Zwei von ihnen, Claver Iyamuremye und Christian Izabayo, studieren an der TU-Kaiserslautern. Iyamuremye möchte mit seinem Thema „Kinderrechte: Warum muss ich in die Schule?“ Schülerinnen und Schüler motivieren, ihre Schulbildung wertzuschätzen. Er zeigt bei seinem Einsatz Fotos von seiner eigenen Schulzeit in Ruanda und lässt die Schülerinnen und Schüler die Schulpflicht debattieren. Ebenso Izabayo, der „Stolz auf sein Holz“ als Thema gewählt hat und per Video zeigt, wie man in seiner Heimatregion mit Abholzung umgeht.

„Peer-to-Peer“ Ansatz kommt gut an

Gerade diese Mischung aus alltagsbezogenen Themen und den Methoden des Globalen Lernens, gestützt auf den von der Kulturlinienkonferenz (KMK) und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Claver Iyamuremye mit dem Thema „Kinderrechte: Warum muss ich in die Schule?“ an der Julius-Leber-Schule (Foto: Tiatschke, WUS).

(BMZ) herausgegeben Orientierungsrahmen zum Lernbereich Globale Entwicklung, kommt „Grenzenlos“ gut an. Nicht zuletzt ist es auch der „Peer-to-Peer“ Ansatz – die Grenzenlos-Aktiven sind oftmals nicht viel älter als die Schüler selbst –, der zu Akzeptanz im Klassenzimmer führt. „Super, dass jemand aus dem Land, um das es geht, referiert“, meint eine Schülerin nach einem „Grenzenlos“ Einsatz. „Ich nehme die Bildungsart in Ruanda mit, es ist ganz anders als ich es mir vorgestellt habe“.

Die Lehrkräfte betonen, wie wertvoll diese Einsätze für die realistische Einschätzung der Schülerschaft sei: „Das Bild des afrikanischen Staates wurde positiv belegt. (...) wir hätten das Thema bestimmt noch drei weitere Stunden behandeln können“, so eine Lehrkraft.

Bundesweite Auszeichnungen

Für berufliche Schulen und Studierende ist es ein Anreiz, dass sich berufliche Schulen im Sinne des „whole-school-

approaches“ für das Schulsiegel zur „Grenzenlos-Schule“ bewerben können. Zudem wurde das Projekt 2019 zum zweiten Mal in Folge durch die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) als herausragendes Netzwerk für Nachhaltigkeit in der dritten und höchsten Entwicklungsstufe ausgezeichnet. Im Jahr 2020 wurde „Grenzenlos“ zum „Leuchtturmprojekt“ der Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit (DAN).

Das Projekt wird gefördert von Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie des Ministeriums des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz.

Weitere Informationen zu „Grenzenlos“ finden Sie unter www.wusgermany.de/de/auslaenderstudium/grenzenlos. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Alexandra Samokhvalova, samokhvalova@wusgermany.de, 0611/9446051, zur Verfügung. ■